

KUR- u. BADE-ZEITUNG

DER

ÖSTERREICHISCHEN RIVIERA.



Illustrierte Wochenschrift zur Förderung des Fremdenverkehrs in den Kur- und Badeorten an der Küste des adriatischen Meeres.

Beilage:

AMTLICHE KURLISTE VON ABBAZIA.

Erscheint jeden Samstag, in der Saison jeden Mittwoch und Samstag.

Redaktion und Verwaltung: Abbazia, Villa Habsburg, Pension Lederer Telefon 52.

Adresse: „KUR-ZEITUNG“ Abbazia. — Preis für Abbazia 16 K., auswärts 18 K. jährlich. Monats-Abonnement K 1.20 Einzelne Nummern 30 Heller.

Nr. 42

Abbazia, 15. Juni

1907



Rosenfest im „Wiener Heim“.

Luxus und Komfort im Hotelwesen.

Vortrag, gehalten von Sr. Exzellenz Statthalter Graf Erich Kielmansegg in der Zentralausschussitzung des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Niederösterreich.

(Fortsetzung.)

Nun werden Sie mir vielleicht einwenden wollen, so verwöhnt seien unsere Da-

men doch noch nicht. Darauf fiele mir die Antwort nicht schwer. Es ist Tatsache, dass seit wenigen Jahren die Anforderungen an den Komfort in allen Kreisen mächtig gestiegen sind; Badezimmer spielen dabei eine Hauptrolle. Die Statthalterei hat in Wien nicht weniger als 27 Stiftungshäuser in ihrer

Verwaltung und verfügt daher über reiche Hausherrenenerfahrungen.

Diese nun gehen dahin, dass heute die erste Frage einer Mietpartie die nach dem Badezimmer ist, ob es überhaupt vorhanden und wie es situiert sei. Nun handelt es sich aber bei unseren Hoteleinrichtungen

und besonders jenen, welche Ihr Verband im Auge hat, obendrein um die Ansprüche des auswärtigen reisenden Publikums. Analysieren wir dieses, so werden wir finden, dass Amerikaner und Engländer das grösste und geldkräftigste Kontingent desselben darstellen, ihm folgen die Deutschen. Für Oesterreich kommen, wenn auch in geringerer Zahl, als anzulockende Fremde noch Russen und Rumänen in Betracht. Am meisten verwöhnt hinsichtlich des Komforts sind aber die Engländer und Nordamerikaner. Der Begriff Komfort deckt sich so ziemlich mit jenem äusserer Nettigkeit und Reinlichkeit. Die letztere ist aber in den nordischen Ländern und bei den germanischen Völkerrassen am meisten entwickelt und Lebensbedürfnis geworden. Nirgends wird so sehr auf Reinlichkeit der Wohnräume und öffentlichen Verkehrsplätzen gesehen als in Schweden, Norwegen, Holland und England, aber auch in Deutschland stellt man in dieser Richtung hohe Anforderungen. Wir in Oesterreich kommen den genannten Ländern in dieser Richtung näher. Und Frankreich und Italien, werden Sie nun fragen, mit dem grossartigen Fremdenverkehr, diese Länder sollten, was Reinlichkeit und Komfort betrifft, hinter den genannten nordischen Ländern zurückstehen? In der Tat ist es so. Wohl bilden Paris mit seinem vorzüglichen Kanalisierungssystem und die Hauptzentren des Fremdenverkehrs, wie z. B. an der Riviera, mit ihren grossartigen Hotels in dieser Richtung eine Ausnahme, aber nur ein wenig weiter ab von der grossen Heerstrasse des internationalen Fremdenverkehrs ist es in allen diesen mehr südlich gelegenen Ländern um Komfort und Reinlichkeit recht schlecht bestellt. Ein Beispiel möge dies erläutern. Es war im Jahre 1901, als ich mich in Bournemouth, einem grossen Badeorte an der englischen Südküste, einige Wochen aufhielt. Er wird fast nur von Engländern frequentiert, ist aber an manchen Tagen von Londoner Ausflüglern förmlich überflutet. Was dort für Hygiene, Salubrität und Reinlichkeit geleistet wird, ist bewunderungswert. In dem allerdings etwas luxuriösen Hotel, in welchem ich wohnte, war in der Eingangshalle unter Glas und vergoldetem Rahmen das Amtszeugnis des Grafschaftsphysikus aufgehängt, in welchem dieser bezeugt, das Hotel bei seiner jüngsten Bereisung inspiziert und nichts sanitär Anstössiges gefunden zu haben. Von Bournemouth aus machte ich eine Seefahrt nach Cherbourg an der gegenüberliegenden französischen Küste: Schmutz, Staub, Papierfetzen auf den Strassen, wohin das Auge blickt, elende, unkomfortable Hotels, trotzdem so mancher internationale Reisende Cherbourg berührt und sich kurz dort aufhält, um sich nach Amerika einzuschiffen.

Im zweiten grossen Hafen an der französischen Nordküste, Havre, ist es mit Reinlichkeit und Hotelkomfort nicht viel besser bestellt, im benachbarten Seebade Trouville findet man dann wieder Komfort und Luxus. Dort verkehrt aber auch die eleganteste Pariser Lebewelt. Das grosse reisende Pu-

blikum wie gesagt, meist aus Amerikanern, Engländern und Deutschen bestehend, verlangt keinen Luxus, wohl aber Komfort. Alle Angehörigen dieser Nationen sind zumeist gute Rechenmeister. Der Amerikaner bereist den europäischen Kontinent, um hier billiger zu leben als daheim, das gilt auch ziemlich gleich vom Engländer, und vom Deutschen ist es allgemein bekannt, dass er auf Reisen sparsam ist, und selbst wenn er reich ist, doch nur in der dritten Klasse fährt. Alle diese Fremdländer hassen nichts so sehr, als übervorteilt zu werden; kommt dieses irgendwo vor, so geben sie sofort Warnungsartikel in ihre heimatlichen Zeitungen, noch heute, wie zur Zeit der Wiener Weltausstellung vom Jahre 1873. Unsere Lohnfuhrwerker wollen das zwar noch immer nicht glauben.

Worin unterscheidet sich nun der Luxus vom Komfort nach den Begriffen der internationalen Reisenden? Luxus ist jede teure Ausstattung eines dem Fremdenverkehre die-

Briefe will er im gemeinsamen Lese- und Schreibsalon verfassen, wohin er sich aus dem Fröstücks- und Speisesalon begibt, wenn er nicht vorzieht, vorher im Rauch-, im Damensalon oder in der Halle sich aufzuhalten.

Alle diese Räume beansprucht er, dabei aber brauchen sie nur licht und luftig zu sein und nett und einfach eingerichtet. Pardon, wenn ich bisher von einem Fremden sprach und die reisenden Ehepaare nicht speziell oder in erster Linie erwähnte. Ich werde das nun nachholen. Ein zweibettiges Zimmer braucht auch nicht zu gross zu sein, denn für die reisenden Ehepaare gilt die Regel, dass in der kleinsten Hütte Raum für ein liebendes Paar sei, als international. Also ein kleines Zimmer mit einem grösseren Alkoven oder auch einem vom Zimmer abgesonderten Schlafräume und nur ja nicht den gewissen gemeinsamen recht engen Waschtisch mit zwei Lavoirs und sonst nichts! Jede Frau, die sich vor den Augen



Lovrana, Nordstrand.

nenden Etablissements oder Unternehmens, von der der reisende Fremde direkt nichts hat, die er aber, damit das betreffende Etablissement sich verzinse, mitbezahlen muss. Ich erwähnte schon die zu teuren Möbel in einem Zimmer. Ein Hotel mit zu reicher, nur auf Reklame berechneter Fassade, mit Marmorsäulen der Hallen, mit Wandgemälden und reicher Vergoldung in den Speisesälen oder den sonstigen Gesellschaftsräumen ist zu luxuriös. Das alles verlangt der Fremde nicht. Unter Komfort, den er sucht und beansprucht, versteht er ein nicht zu geräumiges Zimmer mit vorzüglichem Bette, womöglich in einem mit einem Vorhänge abzuschliessenden Alkoven situiert, damit er sich einbilden kann, Schlafzimmer und Salon zu bewohnen. Darum hat er auch nicht gerne seine Koffer und sonstigen Gepäckstücke in diesem seinen Salon stehen. Der kleinste Vorraum vor diesem Zimmer zur Unterbringung seiner Gepäckstücke und Garderobe wird als besonderer Komfort betrachtet. Ein Schreibtisch, schöne Fauteuils oder sonstige Luxusmöbel verlangt er in diesem seinen Zimmer niemals, denn seine

ihres Mannes reinlich waschen und ankleiden soll, wird mit Recht über diesen Mangel an Komfort klagen. Es gehört daher unbedingt zu jedem für ein Ehepaar bestimmten Hotelzimmer ein, wenn auch noch so kleiner, abgesonderter Waschraum, ist dieser noch obendrein mit einem Watercloset und einem mit Wasserleitung versehenen Bidet verbunden, so ist der höchste Komfort gegeben und können dafür an der Zimmereinrichtung die vergoldeten Spiegelrahmen, Landschaftsbilder und sonstige oft zu sehende Ueberflüssigkeiten erspart bleiben. Fehlen aber Watercloset, Bad und Bidet in der unmittelbaren Verbindung mit dem Fremdenzimmer selbst, dann sollten alle diese Kommoditäten doch in nächster Nähe desselben anzutreffen sein, d. h. auf jedem Gange und in jedem Geschoße müssen unbedingt mehrere solcher Toiletteräume disponiert sein. Auch ist es höchst unpraktisch, wie das meist geschieht, sie am äussersten Ende des Korridors anzulegen, weil, wie ich schon erwähnte, Damen sich mit Recht genieren, im Negligé vor neugierigen Augen in den Gängen Revue zu passieren.

Das praktischste in bezug auf den von mir soeben geschilderten Komfort eingerichtete neuere Hotel auf dem Kontinente ist wohl der „Essener Hof“ in Essen an der Ruhr. Es ist nicht gross, nämlich nur auf 70 Betten eingerichtet; das einfache Zimmer mit einem Bett, Alkoven und kleinem Gepäckvorraum kostet pro Tag Mk. 7.—, oder K 8.— nach unserem Gelde. Es hat im Parterre die Speisezimmer und Gesellschaftsräume, im ersten und zweiten Stocke die Fremden- und im dritten Stocke die Dienerschaftsräume. In seinen Dimensionen entspricht es ganz den Anforderungen, welche wir hierzulande an kleinere, in unseren schönen Gegenden des Landes zu errichtende oder neueinzurichtende Hotels zu stellen hätten, um dem ausländischen Publikum das zu bieten, was er verlangt. Ein Haus in diesen Dimensionen dürfte immerhin rentabel zu betreiben sein, denn ich verkenne durchaus nicht, dass unsere Fremdensaison schon mit Rücksicht auf unsere klimatischen

unsere ländlichen Hotels besuchenden Fremden bildet, so zweifle ich doch nicht, dass es sich an manierlichere Formen der Kellnerschaft bald gewöhnen und diese dann in Zukunft sogar fordern würde. Ich bin nicht Fachmann genug, um beurteilen zu können, ob es eine richtige oder gar notwendige Teilung der Arbeit ist, dass zwischen Speiseträgern für das Servieren und sogenannten Piccolos für das Zutragen der Getränke unterschieden wird, ich weiss aber, dass es für den Gast viel einfacher und bequemer ist, nur mit einem ihn bedienenden Kellner zu tun zu haben.

Allerdings müsste dann auch mit der üblen Gewohnheit in so manchen Hotels und Restaurants gebrochen werden, dass der Gast sich eine Speise bestellt und wenn er sie gegessen hat, der Kellner ihm erst die Speisekarte wieder reicht, damit er eine weitere Bestellung mache und naturgemäss verhältnismässig auf das Angeschaffte warten müsse. Hat der Gast nach langem Warten



Lovrana, Südstrand.

Verhältnisse eine nur kurze ist, und dass es besonderer Kombinationen eines Hoteliers bedarf, wenn er ein zweites Hotel im milden, südlichen Klima zur Wintersaison in Betrieb nehmen will.

Wenn ich bisher vom Komfort hinsichtlich der Räumlichkeiten und der äusseren Einrichtungen eines modernen Hotels gesprochen habe, so darf ich auch die inneren Einrichtungen, und damit meine ich die Kost und Bedienung, nicht übergehen. Ich erwähnte bereits, dass man im Auslande so vielen vorzüglichen Kellnern österreichischer Nationalität begegnet. Sie müssen wohl meist draussen bleiben, denn sonst hätten sie, in die Heimat zurückgekehrt, auf ihre heimischen Kollegen in den mittleren und kleineren Hotels bereits mehr bildend einwirken müssen; oder sind es ihre einheimischen Prinzipale, welche sie zu einem schlampigen Auftreten und Servieren förmlich veranlassen? Eine gewisse Kategorie unseres mittleren Publikums ist allerdings nichts besseres gewöhnt und findet das vielleicht sogar gemütlich. Wenn dieses Publikum vielleicht auch heute noch die Mehrzahl der

dann endlich diese und vielleicht auch noch eine weitere Speise zu sich genommen, so tritt endlich ein Kellner mit der Frage: „Käse angenehm?“ an ihn heran. Diese etwas primitive Art des Servierens, bei der man so oft den Kellner vergeblich rufende und dann unwirsch werdende Gäste sieht, wurde mir damit erklärt, der Wirt verdiene an den Speisen kaum etwas, und der lange sitzende Gast trinke dann mehr. Nichtsdestoweniger bin ich der Ansicht, dass das Publikum daran gewöhnt werden müsste, sich die ganze Speisefolge seiner Mahlzeit auf einmal zu bestellen, die der Kellner zu notieren und dann nacheinander unaufgehalten zu servieren hätte. Ich glaube, dass auf diese Art eine viel grössere Ordnung mit Zeitersparnis für die sonst von diesem oder jenem Gaste immer wieder anzurufenden und umher zu schickenden Kellner erzielt werden könnte. Hat der Gast auf diese Art viel schneller abgespeist, so wird der von ihm und seiner Gesellschaft okkupiert gewesene Tisch für neue Gäste wieder frei, dann aber auch sofort frisch und nett aufgedeckt, anstatt, wie das jetzt so häufig ge-

Erste Abbazianer

Chemische Reinigungs-Anstalt

in Herren u. Damenkleidern, Ball- u. Gesellschaftskostümen, Uniformen, Soiréen u. Pelzsachen, Sammtgarderoben u. sämtliche Möbelstoffe in unzertrenntem Zustande. Feinputzerei in Herren- u. Damenhemden, Krägen u. Manschetten und sämtliche Weisswäsche.

Villa Elena 166, Abbazia.

Spezialität: Regenschutz, neues Verfahren zum Imprägnieren von Staub- und Regenmäntel, Strassenkostümen, Uniformmäntel, Waffenröcken, Jagd- u. Radfahreranzüge usw. gegen Nässe. — Karte genügt, worauf sofortige Abholung erfolgt.

Ursula Bürger.

Abbazia.

Hotel-Pension LANZER

(Villa Ayram mit Dependance Villa Belvedere)

direkt am Meere (Südstrand), eleg. möbliert, elektr. beleuchtet. Süss- und Seebäder im Hause.

Frau Anna Lanzer

(vorm. Pensionsinhaberin des fürstl. Schwarzenberg'schen Schlosses Schratzenberg in Obersteiermark.)

„Tivoli“

Ičić Villa Barth Ičić
b. Abbazia b. Abbazia

Vornehme Frühstück- u. Jansen-Station.

Vom Ende des Südstrandes in einigen Minuten erreichbar. Staubfreier Sitzgarten mit herrl. Aussicht über das ganze Quarnero-Gebiet. Hochelegante, mit allem modernen Komfort eingerichtete Zimmer, herrliche Terrassen, wunderbar geeignet für Sonnenbäder, Süss- und Seebäder im Hause. Hochquellenleitung vom Monte Maggiore.

Anerkannt gute Küche.

In- und Ausländer-Weine, sowie renommierte Biere.

Mässige Preise.

G. E. BARTH
Eigentümer.

Restauration August Prokop

vormal's Thaler.

Anerkannt vorzügliche Wiener, böhmische und ungarische Küche, vorzügliche Getränke, Pilsner-Bier vom Fass ohne Pression, herrlicher Garten, unmittelbar neben der Reichsstrasse, gegenüber dem Auf- und Zugang zum Tomaševac-Bad gelegen, schöne und billige Zimmer und koulante Bedienung.

Pension Villa Irene

Abbazia, Südstrand,

an der Reichsstrasse, vis-à-vis dem Seebade gelegen. Elegante mit allem Comfort eingerichtete Zimmer mit Balkon und Meeresaussicht. Vorzügliche Küche, ausgezeichnete Verpflegung und prompte Bedienung.

Villa August Wözl

in Abbazia, Nr. 115.

Unmittelbar an der Reichsstrasse gelegen, herrliche Aussichts auf das Meer, Elegant möblierte Zimmer zu mässigen Preisen. Haus I. Ranges, comfortabel eingerichtet, elektr. Beleuchtung. Hochquellen Wasserleitung, Fremdenzimmer mit Balkons, ruhiger Lage, Terrasse und schattiger Garten.

schiebt, erst hergerichtet, wenn diese bereits Platz genommen haben und nun über das schmutzige Tischtuch klagen, das dann etwas widerwillig und nicht zur Gänze mit einer ebenfalls nicht mehr reinen Serviette bedeckt wird. Auch über das Anrichten der Speisen ist, den Komfort im Auge habend, einiges zu sagen. Die Portionen der à la carte servierten Speisen sind zu gross, mit zweien derselben ist der Gast meist satt. Eine komfortable Mahlzeit erfordert aber doch wohl vier oder fünf Gänge. Speist man in ausländischen Hotelrestaurants zu mehreren à la carte, so bestellt man sich — und die Kellner machen hierauf aufmerksam — eine Portion für zwei oder zwei Portionen für drei, dabei aber viel mehr Gänge. Ein deutsches Sprichwort lautet: „Die Ritter tranken dabei!“ Ich meine, je länger die Speisenfolge, desto mehr wird getrunken und desto grösser ist dann auch der Verdienst des Wirtes.

Die von mir erwähnten grossen Portionen sehen oft nicht einmal so gross aus, als sie in Wirklichkeit sind. Das kommt daher, weil namentlich das Fleisch so unförmlich dick transchirt wird. Ist denn nicht z. B. Roastbeef viel leichter auf dem Teller zu zerschneiden, zu verspeisen, ja auch zu kauen, wenn es in zwei dünnen Schnitten, anstatt, wie bei uns üblich, in einem Trumstücke aus der Küche kommt? Auch auf die Nettigkeit des Anrichtens der einzelnen Speisen wird vielerwärts ein zu geringer Wert gelegt; die Garnitur einer Fleischspeise mit einem Stückchen Krenn oder einem Salat- oder anderem grünen Blättchen lässt dem Gaste die Speise viel appetitlicher erscheinen. Ich sage dies alles, ohne die Qualität unserer österreichischen Küche irgendwie tadeln zu wollen, ich halte sie im Gegenteile für besser und schmackhafter, als die Mehrzahl der Küchen in den anderen Kulturländern. Die grosse Mehrzahl der Fremden erkennt dies auch an, nur verträgt sie es nicht, wenn man ihr die an sich guten Sachen so vorsetzt, dass sie nicht das entsprechende Aussehen haben. Auch ist es der Fremde nicht gewöhnt und empfindet es als argen Mangel an Komfort, wenn er seine Mahlzeit mit langen Unterbrechungen serviert bekommt — was ihm eben nicht bekommt, weil doch bekanntlich der dabei empfundene Aerger und Verdross die Verdauung stören.

Ich habe nur darüber diese wenigen Andeutungen machen wollen, was nach meinen auf Reisen im Auslande gemachten Beobachtungen vom besseren Publikum verlangt wird. Hat aber Ihr geehrter Verband es sich auch zur Aufgabe gestellt, das eigentliche fremdländische Publikum in unsere heimlichen Gauen zu ziehen, so wäre es vielleicht nicht unangezeigt, denen, die neue Hotels errichten oder bestehende nach dem Geschmacke der Fremden einrichten wollen, dabei an die Hand zu gehen.

Die Auflage von Muster-Hotelplänen samt Kostenvoranschlag wäre in dieser Hinsicht angezeigt und vielleicht daneben auch noch die Herausgabe von praktischen Win-

ken für die Art des Betriebes solcher einfach und komfortabel eingerichteten Etablissements nebst Rentabilitätsberechnungen. Eine solche Aufgabe könnte natürlich nur ein dafür eingesetztes Komitee, welchem Fachmänner beizuziehen wären, lösen. Dankbar wäre es gewiss, wenn ich habe nur zu oft die Wahrnehmung gemacht, dass ein Unternehmer, dem es weder an Geist und Strebsamkeit, noch auch am nötigen Kapital gebricht, doch zugrunde geht, weil er falsche bauliche Dispositionen getroffen hatte oder den Betrieb nicht so einzurichten verstand, wie er hätte sein müssen, um Zuspruch und damit auch die Verzinsung des aufgewendeten Kapitals zu finden. Mein Wunsch wäre es, dass jeder Oesterreicher, der patriotisch handelt, indem er die Schönheiten seines Heimatlandes auch Fremde geniessen lehrt, nebst der allgemeinen Anerkennung dafür auch den ihm gebührenden materiellen Lohn ernte.

(Schluss.)



Abbazia.

Sitzung der Kurkommission am 7. Juni. Der Bau der elektrischen Eisenbahn Mattuglie-Abbazia wird besprochen und hierüber ein Beschluss gefasst.

Der Antrag des Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs, die Kurkommission wolle das mit 1. September 1907 beginnende Jahr des Bestandes von Abbazia als Kurort durch Veranstaltung von Festlichkeiten, Herausgabe einer Festschrift etc. in würdiger Weise feierlich begehen, wird dem Exekutiv-Komitee zur eingehenden Beratung und Berichterstattung zur nächsten Plenarversammlung zugewiesen.

Ein Antrag wegen Strandwegverbreiterung bei der Villa Ragalyi wird dem Strassenbaukomitee zugewiesen.

Ueber das Promemoria des Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs wegen Strandwegverlängerung, Verbreiterung und Beleuchtung der Strandwege wird über Antrag des Exekutivkomitees beschlossen, eine Eingabe an die k. k. Statthalterei in Triest im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu richten, in welcher ersucht wird, dass

a) die Meeresklippen innerhalb des Kurrayons in Hinkunft nicht mehr veräussert werden,

b) dass in Hinkunft keine Bewilligung zur Ausführung von Bauobjekten auf den Klippenparzellen mehr erteilt werde, wenn nicht gleichzeitig die Weiterführung des bestehenden Strandweges gesichert erscheint, und

c) dass ein eigenes Buch zwecks Evidenzhaltung der Klippenparzellen angelegt werde.

Wegen Beleuchtung der Strandwege durch Bogenlampen wird das Strassenkomitee beauftragt, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen und vom Abbazianer Elektrizitätswerke Kostenvoranschläge zu verlangen.

Das Gesuch der Gemeinde Veprinaz um einen Beitrag zur Herstellung eines neuen Promenadeweges wird dem Strassenkomitee zugewiesen. Eine Mitteilung, dass das Kirchenbaukomitee den vernachlässigten steilen Weg

Schwefeltherme (42° C) und Schlammbad
Trencsén-Teplitz.

Dr. Oskar Kramer's Kuranstalt

für Gicht-, Rheuma-, Gelenks-, Ischias-, Haut-Herz-, und Nervenranke. Specialbehandlung von Hals- Nasen- und Ohrenleiden (auch mittelst Electro-Vibration). Sämtliche physikalisch-diätetische Heilmethoden. Maschin. Heilgymnastik (System Zander), Massage, Wasserheilanstalt, Elektrotherapie, Röntgen. Heisluft-, Dampf-, Glühlicht-, 4-Zellenbäder, Kohlensäure- u. Wechselstrombäder, Schwefelschlamm u. Fango. Inhalatorium. 40 komf. Zimmer, nächst den Schwefelthermalbädern gelegen. — (Saison Mai-October).

Prospekte in deutscher, ungarischer u. polnischer Sprache franko durch die Kuranstalt oder aber im Auskunfts-bureau in Abbazia
Villa Habsburg

Dr. Kramer ordiniert in der Frühjahrs-saison als Kurarzt in Abbazia
(Antoniushof).



oo Bauunternehmung oo

Wolf & Lindauer

Architekt & Stadtbaumeister

oo beh. aut. Bauingenieur oo

Architekturatelier und Baukanzlei
ABBAZIA, „HOTEL GRUBER“.



Dalmatien — Spalato — Dalmatien

Hôtel Central Troccoli.

Grösstes Hotel am Platze im Stadtzentrum nächst dem Diocletian-Palaste, 50 Zimmer mit grossem Wiener-Kaffee und Restaurant, Pilsner-Bier, sowie feinste Dalmatiner-Weine, mässige Preise, deutsche und andere sprachenkundige Bedienung.

Ivan Panachoff, Direktor

Pension Villa „Schlosser“

(Eigentümerin: Grete Gohn, Arztschwiter)

ABBAZIA, Südstrand.

Ruhige, völlig staubfreie Lage am Waldesrand mit herrlichem Blick auf Fiume. 2 Minuten vom neu errichteten Arkaden-Strandbade, 10 Minuten vom Kurparke entfernt. Elegant möblierte Zimmer zum Teile mit Balkons, alle nach Südost gelegen, mit Meeresaussicht. Grossartige Terrasse. Pension inklusive Zimmer von 8 Kronen aufwärts. Telephon 17. Bad. — Elektr. Licht. — Hochquellenwasserleitung.



Klimatischer Kurort und Seebad Abbazia.

Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie
der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

XXIV. Saison.

Post- und Telegraphenstation
Telephon von der Eisenbahnstation zum Kurorte.

Amtliche Kurliste von Abbazia

in Istrien (Oesterreich)

erscheint jeden Samstag, in der Frühjahrssaison jeden Mittwoch und Samstag.

Verwaltung und Inseraten-Annahme: Abbazia, Villa Habsburg, Pension Lederer. Telefon 52.

Abonnement-Preise: Für Abbazia, ins Haus zugestellt, per Jahr 16 Kronen. Mit Postversendung per Jahr 18 Kronen. Monats-Abonnement für die P. T. Kurgäste K 1.20. Einzelne Exemplare à 30 Heller sind erhältlich in allen Buch- und Papierhandlungen.

Die Kanzlei der Kurkommission befindet sich in Villa Slatina, Parterre. — Bureaustunden an Wochentagen vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Sprechstunden des Kurvorstehers Herrn Regierungsrates Prof. Dr. Julius Glax von 4—5 Uhr nachm.

Nr. 42

Samstag, den 15. Juni

1907.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
Am 6. Juni.			
Herr Aron Enescu , Apotheker	Bacan	Hotel Stefanie	1
„ Rudolf Markovits , Reisender	Wien	„	1
„ Antoni Skrzycki , k. k. Finanzsekretär, m. Gemahlin	Sambor	Villa Abbazia-Istria	2
Frau M. Angerholzer von Almburg, Forstverwaltersgatt., m. Tochter u. Dienerin	Višegrad	Pension Ayram	3
„ Anette Leiborn , Arztsengattin, m. 2 Kindern	Budapest	„	3
„ Amalie Strassberg , Private	Wien	„	1
„ Sofie von Transchensels , Hofratswitwe	Kronstadt	Villa Austria	1
Herr Adalbert Dölle , Beamter	Budapest	Pension Breiner	1
„ Bernhard Kohn , Kaufmann, m. Gemahlin	Kecskemet	„	2
„ Em. Klein u. Josef Deutsch , Privatbeamte	Budapest	Villa Car	2
Frl. M. von Braumüller , m. Dienerin	Wien	Villa Erminia	2
Herr Dr. Árpád Kelemen , Cand. iur., m. Leo Stiglitz	Budapest	Villa Elsa	2
„ Claus Egger , Ingenieur	Afrika	Grand Hotel	1
Frau Erna Kelemen , Fabrikantensgattin	Budapest	„	1
Herr A. Kara , Privatier	Constantinopel	„	1
Frau Paulina Beer , Private	Wien	Pension Hausner	1
„ Emilie Breuer , m. Kind	Budapest	„	2
Herr Emil Gottlieb , Mnemotechniker u. Antispiritist, m. Gemahlin	Wien	„	2
„ Dr. Max Neufluss , Arzt, m. Gemahlin	Breslau	„	2
„ Dr. Fritz Süssmann , Arzt, m. Gemahlin	Hermannst.	„	2
„ Karl Graalfs , See-Kapitän, m. Gemahlin	Hamburg	Villa Jačić 111	2
Frau Josef Világossy , Advokatensgattin, m. 2 Enkeln u. 2 Dienerinnen	Budapest	Villa Jurković 241	5
Herr Emil Seide , kgl. ung. Rechnungsrevident	„	Pension Lackner	1
Frau Erwine von Terbócs	Déva	„	1
Herr Dr. Franz Koelsch , Arzt, m. Gemahlin	Bayern	Hotel Mold	2
„ Andreas Maurer , Bahnbeamter, m. Gemahlin	Neusorg	„	2
Frau Mina Sittenfeld , Kaufmannsgattin	Moskau	Villa Miramar	1
Herr Stanislaus Karwacki , Apotheker	Wojnicz	Villa Melanie	1
Frau Therese Ditmar , Rentiere	Graz	Pension Mignon	1
„ Max Fischer , Gutsbesitzersgattin, m. 2 Kindern	Našice	„	3
„ H. Neumann , Private, m. Sohn	„	„	2
„ Mathilde Uhl , Private, m. 2 Enkeln u. Dienerin	Budapest	„	4
Herr Max Reinitz , Fabrikdirektor, m. Gemahlin	„	Neues Kurhaus	2
„ Emil von Szilágyi , Ministerialrat	„	Pension Rudovits	1
„ Béla Weiner , Beamter	„	„	1
„ M. Walter , Student	Gödöllő	„	1
Frau H. von Neuberger , Kaufmannsgattin, m. Tochter	Fiume	Villa Renée	2
„ Irene Falter , m. Kind, Schwägerin u. 3 Personen Dienserschaft	„	„	6
Herr Koloman Bály	Ungarn	Dr. Szöge's Sanat.	1
„ Wilhelm Stern , Fabrikant	Budapest	„	1
Frau Laura Paneth	Wien	Villa Tiskarna	1
Herr Franz Čipera , Lehrer	Krumau	Villa Ural	1
		Fürtrag . . .	22020

Amtliche Mitteilungen

der Kurkommission.

Kur-Musik.

Die Kurkapelle unter der Leitung des Musik-Direktors Herrn Fritz Hoffmann konzertiert bis auf Weiteres (mit Ausnahme von Donnerstag Nachmittag) täglich:

a) Vormittag von 1/2 11 bis 12 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1/2 1 Uhr) und Nachmittag von 1/2 6 bis 7 Uhr im Parke. — Bei ungünstiger Witterung spielt die Kurkapelle im Café Quarnero;

b) Jeden Mittwoch Nachmittag (bei günstiger Witterung) von 1/2 6 bis 7 Uhr in Lipovica am nördlichen Strandwege gegen Volosca. — Donnerstag Nachmittag findet kein Konzert statt.

c) Zweimal wöchentlich Montag und Freitag abends Konzert im Hôtel Stephanie oder Café Quarnero ab 9 Uhr. — Diese Konzerte werden durch Plakate zeitgerecht bekannt gegeben.

Das Lesezimmer

des Kurortes befindet sich im Hotel Quarnero und ist nur dem P. T. Kur-Publikum zugänglich.

Am Tennisplatze

der Kurkommission, steht dem P. T. Kur-Publikum ein Lehrer für das Tennis-Spiel zur Verfügung und nimmt derselbe Abonnements zu billigsten Preisen entgegen.

Das alphabetische Namensverzeichnis der P. T. Kurgäste liegt während der Amtstunden zur Einsichtnahme in der Kanzlei der Kurkommission für alle Interessenten auf.

Öffentliche Wartehalle.

Das P. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, dass der Pavillon am Molo des Abbazianer Hafens eine „öffentliche Wartehalle“ ist.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
Am 7. Juni.			
Herr Leopold Schön	Budapest	Hotel Stefanie	1
Frau Nelda Tercival, Generaldirektorsgatt., m. 3 Kindern u. Bonne	Wien	"	5
Herr Julius von Sponar, Bahnkonzipist	Stanislau	Pension Augusta	1
" Dr. Alois Winiarz, Privatdocent	Lemberg	"	1
" Alexander Weiss, Privatier	Karlstadt	"	1
" Richard Schläffer, k. k. Rechnungspraktikant	Wien	K. k. St.-B. Kurhaus	1
" Ferencz Duptza, Komitats-Vicentär	Temesvar	Pension Bellevue	1
" Aladar von Bajza, m. Diener	Budapest	Palace-Hotel	2
" F. Robitscher, Privatier, m. Gemahlin	New-York	Hotel Bristol	2
" R. Stark, k. k. Strafanstalts-Kontrollor, m. Gemahlin	Stanislau	"	2
" Eugen Vas, Kaufmanns-Vertreter, m. Gemahlin	Wien	"	2
" Dr. Vojislav Marić, Arzt, m. Gemahlin	Kupinovo	Villa Juliana	2
" Emil Smetana, Direktor d. landwirtsch. Bezirks-Vorschusskassa, m. Schwester	Smichov	Villa Knobl	2
" Ignaz Schwartz, Kaufmann	Dombovár	Pension Rudovits	1
Frau S. Walter, Hausbesitzersgattin	Gödöllö	"	1
" Olga von Jozsa, m. Frau Jolán Burnik	Budapest	Pension Speranza	2
Am 8. Juni.			
Herr Adolf von Frigyessy	Triest	Hotel Stefanie	1
" Eduard Lanner, Fabriksbesitzer	Wien	"	1
" Leigh Goldie-Taubman, Privatier, m. Diener	England	"	2
" Franz Macharski, Privatier	Krakau	"	1
Frau Ignaz Erös, m. Sohn	Budapest	Villa Alice	2
Herr Wenzel Fau, Mechaniker, m. Gemahlin	Wien	"	2
" W. von Hobe, Gutsbesitzer	Glatz	Grand Hotel	1
" Peter von Szabós de Irser, m. Fr. Ilona v. Polgar, m. 2 Kindern u. Dienerin	Ungarn	"	5
" Mór Bodnár	Budapest	Pension Herkules	1
" Marcel Benedek	"	"	1
" Armin Szigeti, Kaufmann, m. Gemahlin u. Sohn	"	Villa Jačić 111	3
" Ljubo Stefanović, Kaufmann	Banjaluka	Pension Lackner	1
" Ladislav Kostić, Jurist	Agram	Villa Mascagni	1
" Pajo Vrbajac, Gutsbesitzer	Krušedol	"	1
" Georg Friedmann, Beamter	Budapest	Villa Melanie	1
" Dr. Karl Miškovski, k. u. k. Fregattenarzt	Pola	"	1
" Michael von Scalon, Kapitän, m. Gemahlin	Moskau	"	2
" Ignaz N. Weiner, Kaufmann	Wien	"	1
Frau Rezső Strobertz, m. 2 Töchtern u. Sohn	Budapest	Pension Quitta	4
Herr Sigmund Dobrin, Oberbeamter	Pozsony	Pension Rudovits	1
" Samuel Földes, Kaufmann, m. Gemahlin	Szabadka	"	2
Frau Cäcilie Scheer, Kaufmannsgattin	Ujvidek	Villa Selene	1
" Lenke Schwitzer, Direktorsgattin, m. 2 Kindern u. Dienerin	Budapest	Pension Skraba	4
" Aurelné Nicolics	Bácsstóváros	Villa Teuta	1
Am 9. Juni.			
Herr Rudolf Rosmanith, k. k. Adjunkt, m. Gemahlin	Wien	K. k. St.-B.-Kurhaus	2
Frl. Marie von Szczuka	—	Villa Jačić 317	1
Herr Simon Grünbaum, Beamter	Budapest	Villa Juliana	1
" Ferdinand Pfeiffer, Beamter	"	"	1
" Leo Richter, Assekuranzbeamter, m. Gemahlin	Nagy-szomb.	"	2
" Josef Szabó, Kondukteur	Ungarn	"	1
" Desider Zandek, Angestellter	—	"	1
" Bernhard Einzig, Spediteur	Brasso	Pension Lederer	1
" Carl Erdösi, Direktor	Budapest	"	1
" Eugen u. Ernst Grossmann, Beamte	"	"	2
" Jovanovics, Kaufmann	Zimony	"	1
" Leopold Leitner, Kaufmann	Wien	"	1
Frau Rosa Gönczi, Arztesgattin, m. Sohn	Ungarn	Pension Petritz	2
" Olga Leibenfrost, Bankbeamtensgattin, m. Tochter u. Sohn	Agram	"	3
" Antonietta Ritter, Private	Fiume	"	1
Herr Ludwig Szarvas, Rechnungsoffizial	Budapest	Villa Schlosser	1
" Dr. Georg Nicolics, Advokat, m. Gemahlin	Zombor	Villa Teuta	2
Am 10. Juni.			
Herr Dr. Géza Láncki, Arzt	Budapest	Villa Amalia	1
" Jos. Ritter von Czaykowski, Bankbeamter, m. Gem.	Lemberg	Pension Bellevue	2
" Friedrich Nebol, Bankbeamter	Petersburg	"	1

Russischer Gottesdienst.

Die heilige Messe wird jeden Sonn- und Feiertag in der serbischen orthodox. Kirche in Fiume um 10 Uhr vormittags gelesen.

Gottesdienst

in der Abteikirche in Abbazia.

Im Sommer: Die heil. Messen werden gelesen: An Sonn- und Feiertagen die erste heil. Messe um 6 Uhr, die zweite um 1/2 9 Uhr, die dritte um 10 Uhr vormittags, an Wochentagen um 8 Uhr vormittags; der hl. Segen wird um 3 Uhr nachmittags erteilt.

Die P. T. Damen werden hiermit höflichst ersucht, der gesundheitsschädlichen Staubentwicklung wegen auf der Promenade keine Schleppkleider zu tragen.

Kur- und Bade-Ärzte.

Dr. Julius Glax, k. k. Regierungsrat, Professor für innere Medizin, wohnt Dependance I. Ordination von 12 bis 1 Uhr. (Sonn- und Feiertage ausgenommen). Telephon Nr. 89.

Dr. Albert Szemere, wohnt Villa Szemere (von Hafen vis-à-vis). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Martin Szigeti, Im Sommer in Gleichenberg.

Dr. Franz Tripold, kaiserlicher Rat, wohnt Dependance I. Ordination von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 18.

Dr. Nikolaus Fabianió, Gemeindefarzt. Wohnt Volosca Nr. 54. Ordin. von 8—10 und von 2 bis 3 Uhr. Telephon Volosca Nr. 6.

Dr. Isor Stein. — Im Sommer in Ischl.

Dr. Koloman Szegő, wohnt »Sanatorium Szegő« (Nordstrand). Ordination von 11 bis 12 und von 6 bis 7 Uhr. Telephon Nr. 27.

Dr. Géza Fodor, Dozent für innere Medizin, wohnt Villa Dr. Fodor. Ordination von 11 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 115.

Dr. Julius Cohn, Ordination von 11 bis 12 u. von 3 bis 4 Uhr in Villa Dr. Cohn. — Telephon Nr. 73.

Dr. Julius Mahler. — Im Sommer in Buziás.

Dr. Julius Winkler, Zahnarzt, wohnt Gärtnerhaus (Reichsstrasse). Ordination von 9 bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 91.

Dr. Eduard Graeffe, k. k. Bezirksarzt, wohnt Villa Graeffe. Ordination von 8 bis 9¹/₂ und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 116.

Dr. Leopold Löw. — Im Sommer in Ischl.

Dr. Albert Nussbaum. Ordination von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr. Reichsstrasse, Erzherzog Ludwig Victor-Bad. Telephon Nr. 56.

Dr. S. Ebel.

Dr. Josef Landr, wohnt Villa Dr. Landr. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 82.

Dr. J. Kurz, wohnt Villa Gruber. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 71.

Dr. Xawery Gorski. — Im Sommer in Szczawnica.

Dr. Josef Knöpfelmacher, Zahnarzt, wohnt Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 9 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Siegfried Altmann. — Im Sommer in Bad Gastein.

Dr. Franz Schalk, wohnt »Neues Kurhaus« (Sanatorium Dr. Schalk), Nordstrand. Ord. von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 118.

Dr. Alexander Craclunescu. — Im Sommer in Herkulesbad (Mehadia).

Dr. Rudolf Sugár. — Im Sommer in Buziás.

Dr. Peter Goering. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Josef Glück, wohnt Villa Dalibor, vis-à-vis von Grand Hotel. Ordination von 3 bis 4 Uhr.

Dr. Casimir Groman.

Dr. Oskar Kramer. — Im Sommer in Trencsen-Teplitz.

Dr. Ivan Matković. — Im Sommer in Warasdin-Teplitz.

Ramiro Cella, k. k. Bez.-Oberthierarzt, Spezialarzt für Hundekrankheiten. Ord. von 1—3 in Volosca, Villa Elena.

Dr. Hugo Schwerdtner, wohnt jetzt Wien, IV Karlsgasse 7.

Apotheke Sternbach befindet sich im Postgebäude. G 23

Führtrag . . . 22116

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personenzahl
		<i>Uebertrag</i>	22116
Herr Louis J. Trost , Prokurist, m. Gemahlin	Botenwald	Pension Bellevue	2
Frau Leopold. Kramer , Kaufmannsgattin, m. Sohn	Wien	Hotel Bristol	2
Herr Wilhelm Zwybach , Bankbeamter, m. Gemahlin	Sarajevo	"	2
" Ivan Milohnoja , k. k. Finanz-Kommissär	Laibach	Narodni dom	1
Frau E. M. Maclura , m. Fr. M. S. Maclura	England	Villa Pierri	2
Herr Louis Detaine , Heilgymnastiker	Wien	Narodni dom	1
" Dr. Heinrich Déri , Gemeindecart, m. Gemahlin	Ómoravicza	Villa Nada	2
" Karl Haberhauer , Comunalbeamter, m. Tochter	Budapest	"	2
" R. Karchowski , Inspektor, m. Gemahlin	Warschau	Villa Penelope	2
" Elemér Mandel , Kassier	Nagyvarad	"	1
Frau Clara Wassermann , Arztschwitwe, m. Frau Emma Fischer	Wien	"	2
Herr Dr. Heinrich Amster , k. k. Rechtspraktikant	Czernowitz	Pension Quitta	1
" Imre Hartenstein , Beamter, m. Gemahlin u. Kind	Budapest	"	3
" Josef Skoupil , Kaufmann, m. Gemahlin	"	"	2
" Ödön Vámos , Beamter, m. Gemahlin	"	"	2
Frau Vera Kusnetzoff , Ingenieursgattin, m. 2 Kindern u. Bonne	Moskau	Pension Speranza	4
Herr Dr. Rud. Kment , Archiv-Conzipient im k. k. Minist. für Cult. u. Unterr., m. Gemahlin	Wien	Hotel Slatina	2
" Ignatz Kerekes , Ingenieur	Nagyvárad	Hotel Trotter	1
" Dr. Franz Déri , Magistratsnotär	Budapest	Villa Teuta	1
" Dr. Ch. Bessler , Arzt, m. Gemahlin	Döbeln	Pens. Wienerheim	2
" Armin Colditz , Superintendent, m. Gemahlin	Sachsen	"	2
" Franz Franz , Ingenieur, m. Gemahlin	—	"	2
" Leopold Unger , Eisenbahn-Sekretär, m. Gemahlin	Wien	Grand Hotel	2
" Rudolf Springer , Beamter d. Kreditanstalt	"	"	1
" Ludwig Mayer , Kaufmann	"	"	1
" Johann Medica , Oberbuchhalter	Laibach	"	1
" Eugen Hayek , k. k. Bezirkskommissär, m. Gemahlin	M.-Schönb	"	2
Frau Imre von Lázár , Arztschwitwe, m. Frau Imre von Hody	Budapest	Pension Gruber	2
Am 11. Juni.			
Herr Ernő Friedländer , Bankbeamter	Nagyvárad	Pension Bellevue	1
" Jacob Herz , Buchdruckereibesitzer, m. Mutter	Brassó	"	2
" Sigmund Mandl , Kaufmann, m. Gemahlin	"	"	2
" Leonidas Pachany , Privatier, m. Gemahlin	Brod a S.	Palace Hotel	2
" Dr. Stefan Török , Arzt, m. Gemahlin	Szatmar	"	2
" Béla Vermes , m. Familie u. Herrn Béla v. Vojnich	Ungarn	"	6
" Paul Molitoris , Oberrevident, m. Gemahlin	Budapest	Pension Gruber	2
" Eugen von Wladowsky , Ingenieur, m. Gemahlin	Petersburg	Villa Heim	2
" Johann Lenz , m. Gemahlin	Temesvár	Villa Abbazia-Istria	2
Frau Rosa Neuman , Kaufmannsgattin, m. 3 Kindern u. Dienerin	Zagreb	"	5
" Etelka Partos , Private	Gödöllő	"	1
" Kálmán Pollák , m. Kind	Oroshaza	"	2
Herr Mathias Stein , m. Gemahlin	Temesvár	"	2
Frau Karoliné Domusovich , Malersgattin	—	Villa Miramar	1
Fr. Ludmilla Pirjevec , k. k. Unterlehrerin	Triest	"	1
Frau Adele Gaudy , Hauptmannswitwe	Graz	Hotel Posthorn	1
Herr Heinrich Bzowski	Hubenice	Dr. Szegő's Sanat.	1
Frau Margit Gosztoczky	Budapest	"	2
Am 12. Juni.			
Frau Olga und Elise Boskadow	Budapest	Hotel Stefanie	2
Herr V. Frankfurter	Fiume	"	1
" Ludwig von Kuffner , Privatier, m. Gemahlin und Chauffeur	Wien	"	3
" Graf Nako , Gouverneur	Fiume	"	1
" J. Panchera	"	"	1
" Boris Russetzky , Offizier, m. Gemahlin	Russland	"	2
" Josef Vajda , Sekretär	Fiume	"	1
" Robert Neurath , Prtvatbeamter	Wien	Pension Augusta	1
" Dr. Friedrich von Piufsich , Grundbesitzer	Budapest	"	1
Frau Samuel Kohn , Private, m. Tochter	Nagyvarad	Hotel Bristol	2
Herr Michael Wirth , Kaufmann	Temesvar	"	1
" Jakob Korczyński , gr.-kath. Pfarrer, m. Pfliegerin	Torki b. S.	•Villa Car	2
" Anton Nemes , Lehrer	Törökbalint	Villa Ireneä	1
" Richard Bähr , Kaufmann, m. Gemahlin	Moskau	Pension Kuben	2
" E. Gyulassy	Sopron	Pension Lackner	1
" Béla Szegheö	"	"	1
" Géza Várady	"	"	1
" Karl Boczán , Bankbeamter	Budapest	Hotel David	1
Frau Oliva Demartini , Hausbesitzerin	Prag	"	1
		<i>Fürtrag</i>	22228

Neues Kurhaus

(Sanatorium Dr. Schalk)

mit allen modernen Hilfsmitteln der physikalisch-diätetischen Therapie ausgerüstete Heilanstalt. -

Das Ganze Jahr geöffnet.

Hydrotherapeutische, orthopädische, diätetische Behandlung. Freiluft-Behandlung, Mast- u. Entziehungskuren. Heilgymnastik, Vibrationsmassage, elektrische Voll- u. Lichtbäder, Sonnen- u. Luftbäder.

Die Kurmittel stehen auch externen Kranken zur Verfügung

60 mit modernstem Komfort ausgestattete See- u. Südzimmer u. Appartements. Zentralheizung, Hochquellenleitung, elekt. Beleuchtung, Lift.

Man verlange Prospekte durch d. Verwaltung.

G. Jerouscheg

FIUME

Papier- & Kunsthandlung
Schreib-, Zeichen-
und Malerrequisiten

Bronzen, Galanterien und
Lederwaren
Terracotta- und Keramischen-
Kunstwaren.

Wechselstube Bureau de Change

Bloek & Co.

Kurpark — ABBAZIA — Kurpark

Kommanditist:
Fiumaner Kreditbank.

Besorgt die Umwechslung von ausländischen Geldern, Auszahlung von Kreditbriefen und Cheeks, Aufbewahrung von Effekten und Wertgegenständen, Einlagen im Konto-Korrente, die Durchführung von Börsenaufträgen, sowie alle auf das - Bankfach bezughabenden - Transaktionen. - - -

Haupt-Agentur
der k. k. priv.
Assicurazioni Generali.

Tafelwasser Heilwasser

Kronendorfer

natürlicher
alkalischer SAUERBRUNN

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
Herr Ch. Friedrich Israel , Guts- u. Ziegeleibesitzer	Eiban	Hotel David	1
„ Ferencz Krenedits , städ. Beamter	Vaiczen	Villa Mila	1
Frl. Olga Kowalew , Lehrerin	Petersburg	Pension Petritz	1
„ Olga Kaschinzow , Lehrerin	„	„	1
Frau Alois Telbisz , Gutsbesitzerin, m. Tochter	Budapest	Pension Quitta	2
Herr Emilio Pausi , Chefredakteur	Fiume	Pension Rudovits	1
„ Heinrich Rühl , Ingenieur, m. Gemahlin	Frankfurt	„	2
„ Peter Walluf , Architekt, m. Gemahlin	„	„	2
„ Adolf Hamburger , Kaufmann, m. Gemahlin	Hanau	Pension Speranza	2
Frau Anna Trawnitschek , Gutsverwaltersgattin, m. Tocht.	Bad Luhatschewitz	„	2
„ Marie von Komis , m. Rosa v. Berczy , Post- und Telegr.-Ratsgattin	Budapest	Villa Stella	2
		Summe	22245

Der Gesamtstand vom 1. September 1906 bis inclusive 12. Juni 1907 beträgt 22245 Personen. — Vom 6. Juni 1907 bis inclusive 12. Juni 1907 zugewachsen 300 Personen. — Anwesendes Kurpublikum am 12. Juni 1907 = 938 Personen.

CHOCOLAT · CACAO ·



Elephant

FIUME

Detailverkaufsstelle Fiumaner Chocoladen und Bonbons gegenüber der Markthalle.

In jedem feineren Detailgeschäft zu haben.
Fabrik in nächster Nähe, daher immer frisch!
Spezialitäten zum Rohessen:
„CHOCOLAT DUCHESS“
„CHOCOLAT FUTURO“.
Die feinen Spezialitäten
„Supérieur“, „Theater“ und
„Chocolat superfin“ in Kistchen
à 1 kg., 1/2 kg. und in Kartons
à 1/3 kg., stets frisch vorrätig bei
P. Tomašić, Abbazia.

Grösste Gold-, Silber-, Juwelen-,
Uhren- und Antiquitäten-Handlung
Moretti-Spezialitäten-Fabrik
J. ENGELSRATH
FIUME, Piazza Adamich.
ABBAZIA, im Kurparke (Angiolina-Bad).
Reichste Auswahl. Billigste Preise.
Souvenirs d' Abbazia.

Im Arkaden-Café

am Südstrand, welches die herrlichste Aussicht auf den Golf von Quarnero bietet, erhält man den besten **Frühstücksimbis** mit den bekannten Original **Bodega Desert-Weinen**.

Ausschank von
Mineralwässer zur Karlsbader-Kur.
Hochachtungsvoll

Andreas Völkl.

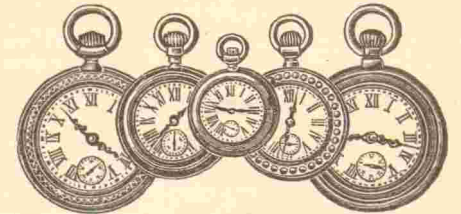
Familienpension **IKA** Villa Esperia

10 Minuten von Lovrana, 1/2 Stunde von Abbazia, schönste und ruhigste Lage, direkt am Meeresstrand mit schönem, grossen Garten, eigenes Seebad, schöne Zimmer mit Terrassen, Hochquellenwasser, anerkannt gute Wienerküche.

Terrasse mit Cafégarten für Nachmittagsausflüge.

LOVRANA

Caffé & Pension „Bristol“, empfiehlt vorzügliche **Frühstücksimbis**, **Caffé's** und **Getränke**, auch ganze Pension.



H. NATTICH, Fiume

Uhr- und Marine-Chronometermacher
Grösstes Lager in nur feinen Genfer und Glashütten-Präzisionsuhren.

Pariser Schuhniederlage, Fiume

Corso **Stanko von Leder** Corso

Empfiehlt sein reichassortiertes Lager, sowohl **feinster**, als auch **Strapazschuhe** zu billigsten Preisen bei vorzüglicher Qualität. **Reparaturen schnellstens und solid.**

Johann Aničić, Volosca

Delikatessen-Geschäft.

Daselbst sind alle **Spezereien**, **Delikatessen**, **Weine**, **Liqueure**, **Flaschenbiere**, **Tabak**, **Zigarren** und sonstigen **Lebensmittel** in vorzüglicher Qualität erhältlich. **Geöffnet von 6 Uhr Früh bis 10 Uhr abends.**

Unmöblierte elegante

Jahreswohnung

3 Minuten von der Reichsstrasse, schönste staubfreie Lage mit Aussicht auf's Meer und mit allen erforderlichen Ubikationen versehen, zu vermieten. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Redaktion der Kurzeitung.

Tüchtige Erzieherinnen,
Kindergärtnerinnen, **Bonnen**

empfehlen und plaziert

Johanna Foidl

staatl. geprüft, Lehrerin, Wien IV. Theresianumgasse 31.

Flüssige Somatose

Hervorragendstes
appetitanregendes und nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Villa

unmittelbar am Meere mit Garten, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. — Anfragen „Neues Kurhaus“.

ABBAZIA

Am Wege rechts zu den Franz Josef-Anlagen zu verkaufen „Villa VICTI“ mit separat 112 m² grossem Salon im Garten. Möbliert bar 50.000 Kronen.

Villa und Pension Louise in Abbazia.

Unmittelbar an der Reichsstrasse gelegen, herrliche Aussicht auf das Meer. Elegant möblierte Zimmer zu mässigen Preisen, Vorzügliche Küche und beste Getränke. Haus I. Ranges, komfortabel eingerichtet, elektr. Beleuchtung, Hochquellen-Wasserleitung, Süss- und Seebäder, Fremdenzimmer mit Balkons. Prachtvoller Rundblick, ruhige Lage, Terrasse und schattiger Garten.

Buchhandlung
Leihbibliothek - Papierhandlung.
Spielkarten- u. Zeitungs-Verschleiss.
H. u. H. Kadisch
Abbazia, neben Hotel Stefanie.

Leopold Rosenthal

Fiume: Piazza Adamich 1.

Abbazia: Pension Gruber
Japanisches Warenhaus.

Cirkvenica: Am Strande.

Direkter Import und Export von Japan- und China-, in- und ausländischen Galanterie- und Spielwaren.

Reise-Requisiten, Körbe

10 Stück Ansichtskarten 15 Kreuzer.

Eigener Ansichtskarten-Verlag.

Billige feste Preise
auf jedem Stück ersichtlich.

Junge gebildete Dame,

welche perfekt **englisch** o. **französisch** spricht, als **Sprachlehrerin** u. **Reisebegleiterin** von einem Deutschen in mittler. Provinzstadt Deutschlands gesucht. Gehalt 2—300 M. monatl. u. freie Station ausser dem Hause. Offerte nur mit Photographie unter T. M. 139. Hauptpostlagernd, Kiel, (Deutschland).

Vlaka durch eine Stiege ersetzen wird, wird zur Kenntnis genommen.

Das Angebot des Herrn Eugen Baron von Ransonnet, sich auch weiterhin der Gartenanlagen der Kurkommission anzunehmen, wird gerne angenommen.

Eine Petition der Kurkommission an das k. k. Handelsministerium wegen Erbauung eines Hafens nördlich von Abbazia, in Preluka, allenfalls südlich, bei Ika, wie eine solche auch seitens des Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs an die beteiligten Ministerien abgesendet wurde, wird gutgeheissen.

Bei dieser Gelegenheit verliesst der Herr Kurvorsteher ein Schreiben des Herrn Handelsministers an Herrn Hofrat von Glaser, in welchem Se. Exzellenz bedauert, dass der von ihm in Aussicht genommene Besuch Abbazia's anlässlich seiner Dienstreise nach Dalmatien wegen in letzter Stunde geänderten Reisedispositionen unterbleiben musste, und in welchem Se. Exzellenz versichert, das Versäumte bei nächster Gelegenheit nachholen zu wollen, um sich von dem raschen Aufblühen Abbazia's persönlich zu überzeugen.

Bezüglich des Baumaterialien- und Sandablagerungsplatzes im Hafen von Abbazia wird mitgeteilt, dass dieser Platz auf Grund eines Vertrages Eigentum der Gemeinde Volosca-Abbazia ist.

Dem Herausgeber der Amtlichen Kurliste wird ein Druckkostenbeitrag für dieselbe bewilligt, dem Militär-Veteranen Verein eine Volosca-Abbazia eine Subvention von 100 K, dem Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Institute des österr. Aerztevereines eine Unterstützung von 50 K.

Bezüglich der Herausgabe des neuen Führers durch Abbazia wird beschlossen, die nächsten Auflagen in deutscher Sprache mit 10.000 Exemplaren, in polnischer und tschechischer Sprache in je 5000 Exemplaren festzustellen.

Die Erwerbung von weiteren Parzellen in den Kaiser Franz Josef-Anlagen wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

Den Mitgliedern der Kurkommission wird für Reisen im Auftrage der Kurkommission eine festgesetzte Vergütung gewährt.

Die telegrafische Beglückwünschung des schwedischen Königspaares anlässlich der 50-jährigen Hochzeitsfeier am 6. Juni seitens des Herrn Kurvorstehers wird zur Kenntnis genommen.

Ein Antrag, an die Generaldirektion der Südbahn das Ansuchen um die Erbauung eines gedeckten Perrons in der Station Mattuglie zu richten, wird angenommen und diesem Ansuchen weitere Wünsche um Abstellung von Unzukömmlichkeiten am Bahnhofe hinzugefügt.

Ein Ansuchen um Errichtung einer Bogenlampe im Hafen von Abbazia wird an die Gemeinde Volosca überwiesen, da die Beleuchtung des Molos ausschliesslich Sache der Gemeinde ist.

IX. österreichischer Gastwirtetag in Abbazia. Die „Genossenschaft der Hoteliers und Fremdenbeherberger im Kurrayon Abbazia“ teilt uns mit:

Der IX. österreichische Gastwirtetag findet vom 14. bis 17. Oktober 1907 in Abbazia statt. Das Programm ist nachstehendes:

Montag, den 14. Oktober: Empfangsabend im Hotel Stefanie;

Dienstag, den 15. Oktober: Vormittags-Sitzung im Wiener Hofbräu, Bankett im Hotel Stefanie;

Mittwoch, den 16. Oktober: Vormittags-Sitzung im Wiener Hofbräu; abends venetianisches Gartenfest im Parke vor „Quarnero“;

Donnerstag, den 17. Oktober: Ganztägiger Ausflug nach Pola und Brioni.

Dem Besuche von Abbazia, Pola und Brioni wird sich eine Exkursion nach Bosnien anschliessen.

Rosenfest in Abbazia. In voriger Nummer brachten wir eine kurze Notiz über das Rosenfest im Wiener Heim, heute bringen wir ein Bild nach einer Fotografie aus dem Atelier Betty in Abbazia. Hätte unser Kurort seinen Weltruf nicht der günstigen Lage in einem immergrünen Garten mit subtropischer Vegetation am Meere zu verdanken, so müsste Abbazia der Rosenkurort benannt werden. In jedem Garten Rosen vom Frühjahr bis zum Spätherbst, jede Umzäunung mit Rosen garniert, jede Hecke eine Rosenhecke, überall Rosen in allen Arten und Farben! Und erst die Mairosen in vollster Blüte, welche Augenweide, welcher angenehmer, lieblicher Duft allerorten. Die Rose ist die Lieblingsblume aller Damen, sie ist der schönste Schmuck, sie verleiht Anmut und Liebreiz, sie berückt und entzückt.

Ein sinnigeres Fest, als ein Rosenfest im Wonnemonat Mai, veranstaltet von den schönsten Damen im Kurorte, lässt sich nicht denken. Man betrachte nur das schöne Bild, ein Köpflein lieblicher, ein Gesichtlein schöner als das andere. Rosenschmuck überall! Wären die wenigen männlichen Gestalten von der Bildfläche verschwunden, das Bild hätte von dem bezaubernden Liebreiz gewiss nichts eingebüsst. Bei dem Arrangement dieses Rosenfestes — inszeniert von unserer Metternich — ist nur ein kleiner Fehler unterlaufen: 30 Damen und nur 3 Preise! Wie schwer muss da die Damenwahl gewesen sein, die Rosenkönigin, Frau Dr. Cohn, zu erküren und die Schönheitspreise den Damen v. Kopp und Christine Neubauer zuzuerkennen. Für jeden Jahrgang: fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn und so weiter, für jeden Gesichtsausdruck wäre ein Preis am Platze gewesen, so z. B. für das schönste Stumpfnäschen, etc.

Drei Preise für all' die Schönheiten — gewiss hätte so manche holde Fee allein drei Preise heimgetragen. Es war ein wunderschönes Fest in der Rosenzeit mit dem Kranze der schönsten Damen, aber ein Rosenkranzfest war es denn doch nicht. Freuen wir uns des Herbstes, wo der Damenzirkel des literarischen Klubs — dies ist die offizielle Bezeichnung — auf den Brettern, die die Welt bedeuten, auch allen anderen minderbeglückten Sterblichen einmal wieder ein vergnügtes Stündlein bereitet.



Miszellen.

Bilder aus Lovrana. Für einen schönen Kurort, wie Lovrana, kann es keine bessere Reklame geben, als Bilder. Sei es das Bild im Schaufenster oder an der Wand, oder die Ansichtskarte, welche sich die Welt erobert hat und diese in Milliarden Exemplaren durchfliegt. In dieser Reklame ist Lovrana sehr im Rückstande. Alle Bilder, die zu erhalten waren, haben wir bereits in unserem Blatte abgedruckt und wir bringen heute als Ergänzung eine Ansicht des Südstrandes mit der Villa des Herrn Baron Brenner, wo Bürgermeister Dr. Karl Lueger Wohnung und Genesung fand und eine An-

Erster Wiener Conditorei- und Cafésalon

befindet sich im **Grand Hotel.**

— Eigentümer: Zehentner, Abbazia. —

Geschäfts-Uebernahme.

Gefertigter übernahm am 1. Mai 1907, das bestrenommierte

KAFFE-RESTAURANT (F. Heim)

„Friedrichshof“

in Lipovioa.

Zum Ausschanke gelangen das bestrenommierte k. u. k. Hofbräu-Nussdorfer- und Pilsner-Bier, In- und ausländische Weine. Vorzügliche Wiener und ungarische Küche. Im selben Locale befindet sich ein mit allem Komfort eingerichtetes Kaffee.

Adolf Schneider,
Restaurateur.

Weinkellerei C. Tomasich, Abbazia

Telephon 126 En gros & en detail-Verkauf Telephon 126

empfeilt seine vorzüglichen Dalmatiner, Istrianer, steirische und ungarische Fischweine, ferner Spezialitäten als Refoseo, Wermut, Marsala, Asti Spumanti und feine Champagner.

Franko-Zustellung in's Haus. — Mässige Preise.

Eigene Kellerei: Skrbice, bei Villa Margit.

Bad Preblau, Kärnten

Wasserheilstalt u. Kuranlage

für den Trinkgebrauch des **Preblauer Natron-säuerlings** bei **Verdauungs- u. Stoffwechselstörungen, Nieren-, Blasen- u. Gallenleiden.** Höhenlage u. Klima ähnlich der des Semmerings. Kurarzt Dr. R. Ullmann. Vorzügliche Verpflegung. Auskünfte erteilt und Wohnungsbestellungen übernimmt die **Kurverwaltung Preblau.**

Bahn-, Post- und Telegrafestation.

Preblauer Sauerbrunn ist vorrätig in den **Apotheken und Restaurants.**

Depôt in Abbazia bei **F. Heim, Villa Heim, Fiume, Via del Porto.**

„De la Ville“, Fiume

Szálloda, Kávéház és Étterem

Az átutazó és a helybeli magyarság találkozó helye. **Fényesen berendezett szobák.** — Külön nagy itterem. Kizárólag magyar kongha. Kitünő ételek és italok. Kőbányai Sörkimérés. Számos látogatást kér **Szentgyörgyi Ferencz** a „De la Ville“ szálló, kávéház és étterem tulajdonosa.

Dr. Otto

diplomiert von der Pariser medizinischen Fakultät für Haut-, Haar-, Harn- und Geschlechtskrankheiten, ordiniert täglich von 11 bis 12 $\frac{1}{2}$. — Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4 bis 6 Uhr.

FIUME, Via del Molo 1, II. St.

Steckenpferd-Bay-Rum

v. Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a. E.

bewährt sich unvergleichlich gegen Schuppenbildung sowie vorzeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare, fördert den Haarwuchs und ist ein ausserordentlich kräftigendes Einreibungsmittel gegen Rheumaliden etc. Vorrätig in Flaschen à K 2 und 4 in den Apotheken, Drogerien, Parfumerien und Friseur-Geschäften.

sicht des Nordstrandes mit der Villa des Herrn Bürgermeister v. Persich, welche Kurgästen die Pforten gastlich öffnet. Beide Bilder sind als Ansichtskarte in der Papierhandlung C. Bundsmann in Lovrana erhältlich.

Fremdenindustrie-Artikel. Der Landesausschuss von Niederösterreich hat eine allgemein zugängliche Preisausschreibung zur Erlangung mustergiltiger Modelle und Entwürfe von verschiedenen Neuheiten auf dem Gebiete der sogenannten Fremdenindustrieartikel (Reiseandenken) veranstaltet. Hierüber sind 191 Einsendungen mit fast 400 Objekten eingelangt, welche durch ein Preisrichterkollegium begutachtet worden sind.

Die prämierten und auch die sonstigen eingelangten Modelle und Entwürfe werden im Landesfondsgebäude in Wien, I., Wallnerstrasse 8, III Stiege, I. Stock, in der Zeit vom 3. Juni bis 15. Juli von 10 Uhr Vormittag an öffentlich bei freiem Eintritt ausgestellt.

Wir empfehlen den Besuch dieser ebenso reichhaltigen als originellen Ausstellung allen Interessenten am Fremdenverkehre, in dieser Exposition wird so manche Anregung gegeben, die für den eigenen Wirkungskreis verwertet werden kann. Da in Oesterreich bisher derartige Objekte vielfach aus dem Auslande bezogen und teilweise sogar in minderwertiger Qualität importiert werden, erscheint der Versuch, die inländische Produktion dieser Artikel durch Ausschreibung von Preisen für neue Entwürfe zu beleben, als ein durchwegs lobesamer und anerkennenswerter. Der Salzburger Landesverband für Fremdenverkehr gab zu dieser Preisausschreibung die erste Anregung, hoffentlich wird auch unser küstenländischer Fremdenverkehrsverein diesem guten Beispiele bald nachfolgen.

Fahrpreis-Ermässigungen des österreichischen Lloyd in Triest für die Mitglieder des Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs für das österr. Küstenland. Die Generaldirektion des österr. Lloyd teilt uns unterm 12. Juni mit, dass sich dieselbe im Hinblick auf die gemeinnützigen Bestrebungen der Landesverbände für Fremdenverkehr bewogen gefunden hat, allen Mitgliedern des Landesverbandes gegen Vorweisung der Mitgliedskarte auf Reisen mit den Lloyd dampfern auf der dalmatischen Linie und nach Venedig eine 20% Ermässigung der tarifmässigen Fahrpreise I. und II. Klasse zu gewähren. Die Gebühren für Schlafstellen und für die Verpflegung sind jedoch laut Tarif zu bezahlen. Der General-Direktion des österr. Lloyd sei hiezu für diese Begünstigung der verbindlichste Dank ausgesprochen. Die Mitglieder der Landesverbände mögen sich dieser jederzeit erinnern. — Die Mitgliedskarten mit dem geringsten Betrage von 5 K werden im Bureau des Landesverbandes in Abbazia, Pension Lederer, ausgefolgt.

Ein Adria-Anzeiger. Vor einer Reise an die Adria über Unterkunfts-, Verpflegungs- und die sonstigen Verhältnisse des gewählten Aufenthaltsortes verlässliche Auskunft zu erlangen, war bisher nur auf dem Wege umständlicher Erkundigung an Ort und Stelle oder bei einem bekannten „Adria-Reisenden“ möglich. Die Reisehandbücher, deren Aufgabe es ist, Land und Leute zu schildern, Kunst und Geschichte zu behandeln, werden hinsichtlich ihrer Angaben über Verkehrs- und Aufenthaltsverhältnisse immer leicht durch die Zeit überholt. Sie können bei ihrem Umfange nicht für jede Saison

in neuer Auflage erscheinen; an der Adria, wo der Fremdenverkehr jetzt in vollem Wachsen und Werden ist, ändern sich aber die Verhältnisse fortwährend; von Saison zu Saison sieht man neue Hotels, neue Pensionen, ja selbst neue Kurorte entstehen. Dazu kommt noch, dass die wenigsten Reisehandbücher das gesamte Adria-Gebiet umfassen, sondern plötzlich an irgendeiner Landesgrenze aufhören, während doch bei der Wahl des Reisezieles ein Ueberblick über die ganze Küste sehr wünschenswert wäre. Ein Verkehrsbuch, das allen diesen Bedürfnissen Rechnung trägt, wird also den Reisenden gewiss willkommen sein. Ein solches Verkehrsbuch ist Stradners Anzeiger der Seebäder und Luftkurorte an der Adria, das soeben im Kommissionsverlage von „Leykam“ in Graz erschienen ist. Es umfasst die ganze Adriatische Küste von Ancona bis Zelenika in den Boche di Cattaro, bringt von allen Bade- und Luftkurorten die Notizen — soweit sie zur Verfügung waren — über Verkehr, Unterkunft und Verpflegung nach dem neuesten Stande und schliesst mit einem Verzeichnis der adriatischen Reiseliteratur. Von der österreichisch-ungarischen Küste standen dem Herausgeber die offiziellen Daten zur Verfügung; die Statthaltereien in Triest und in Zara haben die in Betracht kommenden Organe angewiesen, dem Herausgeber tunlichst an die Hand zu gehen und auch die Bezirksvorstände im kroatischen Littorale haben die an sie gerichteten Anfragen bereitwilligst beantwortet. Stradners Anzeiger wird künftig jährlich zweimal, und zwar mit der Winter-Ausgabe im November und mit der Sommer-Ausgabe im Mai erscheinen und auf diese Art jederzeit den neuesten Stand der an der Adria-Küste bestehenden Verkehrs- und Unterkunftsverhältnisse zur Darstellung bringen.

Billige Erholungsfahrt zur See. Die beste Gelegenheit zu einer billigen und schönen Erholungsfahrt zur See bildet die Fahrt von Triest nach Bremerhaven des erstklassigen Spezial-Vergnügungsdampfers „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd, der am 18. Juni von Triest abgeht und am 1. Juli in Bremerhaven eintrifft, um von dort dann seine Nordlands-Vergnügungsreisen zu unternehmen. Auf dieser Fahrt werden in Algier am 23. Juni (ein Tag) und in Gibraltar am 25. Juni (ein Tag) Aufenthalte genommen, vorbehaltlich eventueller weiterer dem Kapitän überlassener Aenderungen oder Reiseunterbrechungen. Der einheitliche, besonders ermässigte Fahrpreis für diese Reise beträgt 300 K für die Person, Promenadendeck-Einzelkabinen 500 K, einschliesslich voller Verpflegung. Auskünfte, Prospekte und Anmeldungen für diese Fahrt, sowie für die mit dem Dampfer „Thalia“ in diesem Jahre noch stattfindenden zwei Nordlandsreisen und vier Mittelmeer-Vergnügungsfahrten bei der Generalagentur des Oesterreichischen Lloyd, Wien, I. Bez., Kärntnerring 6, sowie bei allen Reisebureaus.

Vom Seebade Grignano. Man schreibt uns aus Grignano: Seit dem 3. d. steht der herrliche Park des Schlosses Miramare den Kurgästen wieder zur Verfügung, eine Nachricht, die gewiss alle Besucher des reizenden Bades mit Befriedigung erfüllen wird. Nachdem der Park einige Wochen der öffentlichen Benützung entzogen war, kann nun jeder Gast des Hotels Feder dort nach Belieben lustwandeln und den Blumenzauber wie die Fernsicht geniessen.

Was wird aus den toten Fischen? Mit dieser Frage beschäftigt sich ein norwegischer Naturforscher. Jedes Tier, das

Original französische u. englische Hüte.
Chapeaux pour Dames.

MM. JOHANNA AUERBACH
vormals MON. GLÜCK.

P. T.

Ich erlaube mir den P. T. Damen die höfliche Anzeige zu machen, dass ich ein reichhaltiges Lager von

exquisiten Pariser
und Wiener Modellhüten

vorrätig habe, sowie auch in Damenputzwaren, und zwar Boas etc. in den modernsten und schönsten Ausführungen reich assortirt bin.

Ich erlaube zur Besichtigung höchlichst einzuladen und zeichne unter Zusicherung reellster und aufmerksamer Bedienung

hochachtend

Johanna Auerbach
Abbazia, Pension Hausner.

GEGRÜNDET 1873.

Krainische Baugesellschaft

Aktiengesellschaft

Bauunternehmung, Bureaux für Architektur und bautechnische Arbeiten.

LAIBACH

Zimmergeschäft u. Tischlerei mit Maschinen-Betrieb für Bau- und Feinarbeiten.

Ringofen-Ziegeleien

mit Maschinen-Betrieb in Koseze u. Waitsch.

Steinbrüche in Podpeč u. Abbazia.

Anfragen in der Baukanzlei in

Abbazia

VILLA DANIEL.

KLISCHEE



im Wasser stirbt, treibt stets nach kürzerer oder längerer Zeit aufwärts, so dass eigentlich die ganze Meeresfläche mit Leichen von Fischen und sonstigen Seetieren bedeckt sein müsste. Dies ist jedoch nicht der Fall. Sinkt ein totes Tier auf den Grund, wird es sofort von einer Menge kleiner Krebstiere angefallen, die in kurzer Zeit jeden Fetzen verzehren. Im Meer gilt die gleiche Regel wie auf dem Lande, nämlich, dass die Grossen die Kleinen fressen, und die Kleinen hinterher wieder die Grossen, aber erst wenn diese tot sind. Ein Aufenthalt am Meer wäre unerträglich, wenn nicht die Krebstiere eine reinigende Tätigkeit ausübten, denn schon ein kleiner toter Fisch ist genügend, einen ganzen Bottich Wasser zu verpesten.

Militär-Konzert beim „Auge Gottes“.

Bei schönem Wetter findet jeden Sonn- und Feiertag in dem schönen Garten von W. Rühm's Restauration zum „Auge Gottes“ ein Konzert der vollständigen Musikkapelle des k. u. k. Infanterie-Regimentes Graf Jelačić Nr. 79 aus Fiume mit einem stets gewählten Programme statt. Anfang 4 Uhr, Ende 11 Uhr. Eintritt frei. Vortreffliche Getränke und Speisen.

Bei schönem Wetter finden täglich

Ausflüge auf den Monte Maggiore

statt und zwar:

mittels Fiaker zu 4 Personen, Fahrpreis per Person tour und retour 7 K;

mittels Gesellschaftswagen zu 8 Personen, Fahrpreis per Person tour und retour 5 Kronen;

Abfahrt um 1/2 8 Uhr morgens, Rückkunft 6—7 Uhr abends;

mittels Automobil zu 3—4 Personen Abfahrt und Fahrpreis nach Vereinbarung.

Im Schutzhause gute Unterkunft und vortreffliche Verpflegung. Aufstieg auf den Gipfel (1396 Meter) in 1/2 Stunden, dem schönsten Aussichtspunkte in Oesterreich über die venetianischen, Tiroler, Kärntner und dinarischen Alpen und die Quarnero-Inseln; Partie nach Mala-Učka mit einem schönen Ueberblick über Inner-Istrien.

Fahrkarten sind stets tagszuvor im Bureau des Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs Pension Lederer zu lösen.

Die Abfahrten finden täglich von der Pension Lederer aus statt. — Auskünfte daselbst.

Schönster IKA Ausflug
„Hotel zur Krone“

1/2 Stunde von Abbazia, 1/3 Stunde von Lovrana. Wegen seiner geschützten Lage, milden Klima bestens empfohlen. Restaurant-Café am Schiffsländungsplatze und Reichsstrasse gelegen. Eigene Seebäder, gedeckte Veranda, staubfreier Sitzgarten am Meeresstrand. Hochquellenwasser. Anerkannt gute Küche. Spezialität in Fischen, Risotto etc. etc. vorzügliche kalte und warme Getränke sowie ausgezeichnete echte **Refosco-, Malvasie- und Muscato-Weine** und **Bier. Mässige Preise. Schöne Zimmer mit und ohne Pension von 5 Kronen aufwärts.**

Peter Kosarog, Hotelier.

Drogerie FR. J. KROMIRSKI, Mg. Ph.
Material- u. Farbwarenhandlung, photographische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten, Parfüms., Seifen, Franzbranntwein (Brazay u. Moll), beste Tee- u. Rumsorten, Hygienische Gummiartikel, **ABBZIA, vis-à-vis der Markthalle.**

BAUUNTERNEHMUNG
Architekt Sandor Neuhausler
befindet sich
im Hotel Stefanie Dependance I. Parterre.

In der engl. Sprache geprüfte **Lehrerin** wünscht Unterricht zu geben, spricht auch italienisch deutsch und französisch, **Fiume Corsia Deak Nr. 26. III. Stock Olga Eggenheffner.**

Geprüfte Lehrerin gibt Stunden in **Klavier**, übernimmt auch vierhändig. Spricht kroatisch, deutsch, französisch, italienisch. **Villa Christina, b. Villa Knobl.**

Engländerin

erteilt **Unterricht** nach leichtfasslicher Methode. **Konversations-Stunde. — Auskunft in Pension Schlosser.**

Pianino zu vermieten. Auskunft Reichsstrasse 26. I. St.

Suche gebrauchte Möbel einfach. Stils zu kaufen. **Betten, Schränke, Spiegel, Tische etc. etc. — Kein Händler. — Bitte Adressen unter A. B. an die Kur-Zeitung.**

Wohnung gesucht

von kinderlosen Privaten, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zugehör, an der Reichsstrasse gelegen. — Übernehmen eventuell die Administration einer Villa oder eines Hauses gegen freie Wohnung. — Zuschriften erbeten unter „**Uneigennützig**“ an **die Expedition.**

K. k. Tabaktrafik MILIČ

Reichsstrasse neben Hotel Ertl-Trotter ist jeden Sonntag nachmittag **offen.**

Georg Draginić

Geflügel- und Eierhändler

Fiume, Markthalle, Abbazia, Markthalle.
Empfehle den P. T. Herrschaften sowie Besitzern von Hotels und Pensionen bestes steirisches **Mast-Geflügel** aller Gattungen und **frische Eier** zu mässigen Preisen.
Zustellung von Fiume und Abbazia aus franko ins Haus.

L. FRISCH, Hofdentist

Sr. kaiserlichen Hoheit des Fürsten Leuchtenberg **FIUME, Via del Lido 2, II. Stock.**
Kronen- und Brückenarbeiten fix und abnehmbar, ohne Gaumen. **Porzellan-, Gold-, Platin- und Emailplomben, Zahnextraktionen, schmerzlose Wurzelbehandlung, moderne elektrische Einrichtung.** Staatsbeamte, Offiziere, Munizipalbeamte ermässigte Preise.

Franz Klinz

Speditions- u. Lohnfahrwerks-Unternehmung
ABBZIA

BUREAU: Erzherzog Ludwig Victor-Bad.
Empfehl: Phaëtons, Landauer auch mit Vollgummi und Pneumatik. Kutschierwagen. Reittperde. **Spedition** von: Möbel, Reisegepäck, Fracht und Eilgütern von u. zum Bahnhofe Mattuglie u. Fiume, sowie nach allen Stationen des In- und Auslandes. Übersiedlungen, Einlagerungen in trockene Magazine. **Telefon: Bureau 131. Telefon: Privat 88. Telegramm-Adresse: Klinz, Abbazia.**

K. k. priv.

Assicurazioni Generali

in Triest.

Errichtet im Jahre 1831.

Garantie-Fonds am 31. Dez. 1906 K 292,979.592:76
Am 31. Dezember 1906 in Kraft befindl. Lebensversicherungen > 849,570.242:52
Bezahlte Entschädigungen vom Jahre 1831 bis zum 31. Dezember 1906 > 861,570,345:95

Vom 1. Januar 1907 ab hat die Gesellschaft für die Lebensbranche neue, äusserst liberale allgemeine Versicherungsbedingungen eingeführt; es sind speziell nachstehende Vorteile hervorzuheben, die zu gelten haben:

I. Sofort nach Ausstellung der Polizze.

a) Der prämienszuschlagsfreie Fortbestand der Giltigkeit der Polizze für die **ganze versicherte Summe** im Falle der Einberufung des Versicherten im **Kriegs-falle als Landsturmmann.**

b) Das Recht der **Reaktivierung** der mangels Zahlung der Prämie ausser Kraft getretenen Polizze, gegen Ertrag von 1%₀₀ der versicherten Summe, wenn dieser Ertrag nicht später als **sechs Monate** vom Fälligkeitstage an erfolgt.

II. Sechs Monate nach dem Ausstellungstage der Polizze.

a) Das Recht des Versicherten — **ohne Prämienszuschlag und ohne jedwede Anzeige** — nicht nur innerhalb der Grenzen Europas, sondern auch in **jedem Lande der Erde** Reisen zu unternehmen oder sich dort niederzulassen (**Weltpolizze**).

b) Die Pflicht der Gesellschaft zur Auszahlung der **ganzen versicherten Summe**, wenn der Versicherte infolge einer im **Zweikampfe** erlittenen Verletzung stirbt.

III. Ein Jahr nach dem Ausstellungstage der Polizze.

Die **Enthebung** von der Prämienzahlung begemischten Versicherungen im Falle von dauernder **Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit** des Versicherten, ohne besonderen Prämienzuschlag

IV. Drei Jahre nach dem Ausstellungstage der Polizze.

a) Die unbedingte **Unanfechtbarkeit** der Versicherung, ausgeschlossen Fälle von falschen Angaben in arglistiger Absicht.

b) Die Pflicht der Gesellschaft, die **volle versicherte Summe** zu bezahlen, wenn der Versicherte infolge **Selbstmordes oder Selbstmordversuches** stirbt

c) Das Recht des Versicherten, **Vorschüsse** gegen 4 1/2% jährliche Zinsen zu beheben.

Die Gesellschaft übernimmt: **Lebens, Feuer, Transport- u. Einbruchsdiebstahlversicherung** durch die

Haupt-Agentur

der

k. k. priv. Assicurazioni Generali

BLOCK & Co., Abbazia.

F. Heim, Abbazia Telephon 69

Erstes Grosshandlungshaus

von

Fass- und Flaschenbieren

(Original Pilsner u. Wiener Hofbräu) beide mit ersten Preisen an der letzten intern. Kochkunstausstellung, Wien, prämiert.

Niederlage aller in- u. ausländischen

Mineral-Wässer

Kristall-Eis und flüssiger Kohlensäure.

Vornehmes Logis

in schönster Lage Abbazias mit jedem **Komfort** ausgestattete **Appartements** mit u. ohne **Küche** oder einzelne Zimmer

im **Friedrichshof** und -
- - - - **Villa Heim**



Prospekte des Seebades Cigale durch die Direktion.

Achtung!

Cirkvenicabesucher

werden auf das älteste, renommierteste

•• Hotel ••

Erzherzogin Clotilde

aufmerksam gemacht; direkt am Molo gelegen; für reine, nette Zimmer, anerkannt beste Küche, Pilsnerbier vom Fass, zivile Preise, prompte Bedienung bürgt

hochachtungsvoll

C. HEIM

Hotelier.

**Leichenbestattungs-
Unternehmung**

Concordia

in Abbazia

Johann Stepanek

**Villa Luksetić, rückwärts
von Hotel Bellevue.**

Telefon Nr. 132 und 77.

! Husten!

Wer diesen nicht beachtet, ver-sündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen.

Aerztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe.

5120 not. begl. Zeugnisse beweisen, das sie halten, was sie versprechen.

Packet 20 u. 40 Heller bei L. Chersetich, Apotheke & Drogerie in Volosca.

E. PERUČIĆ, Drogerie, Abbazia.
I. Fr. KROMIRSKI, Drogerie, Abbazia.

**Steckenpferd-
Lilienmilchseife**

v. Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungsschreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommersprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints.

Vorrätig à Stück 80 Heller in den Apotheken, Drogerien, Parfumerien und Friseur-Geschäften.



GIUSEPPE FABBRO

Corso — Fiume — Corso

Messerschmied und Feinschleifer

mit grosser Auswahl v. Schneide-Instrumenten bester Qualität und eigener Spezialität.

Elektrischer Kraftbetrieb.

Hôtel Corsia Déak

(vormals Hôtel Déak)

Altrenomirtes Haus I. Ranges, seit 1. Jänner 1907 gänzlich neu renovirt und elegant modern möbliert in der Nähe des Bahnhofes. Elektr. Licht, Schreib- und Lesezimmer, ferner 2 Speisesäle, einziger grosser Konzertsaal; Terasse und der einzige schöne, schattige Restaurationsgarten mit einen separaten kleinen Garten Fiume's. Besteung und Wiener Küche, sowie gute Getränke und sehr solide Bedienung. Mässige Preise.

Richard Sander

vormals Restaurateur im Hause.



seit hundert Jahren bewährt bei Katarrhen der Lunge, des Kehlkopfes und der Luftröhre, bei Gicht, Magen- u. Blasenkatarrh. — **Vorzüglich für Kinder und Rekonvaleszenten.** — Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.

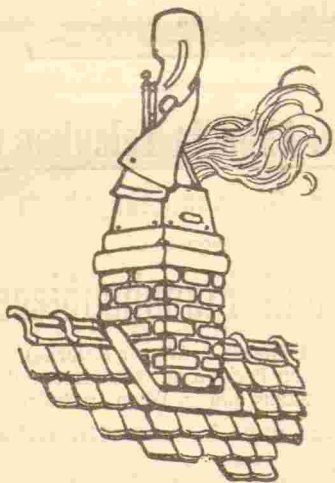
Vorrätig in allen Mineralwasser - Handlungen, Apotheken, Hotels etc.

Erste kroat. Bettfedern- u. Bettwaren-Handlung

Bernhard Kauders, Agram

empfehl't sein grosses Lager in

Bettfedern, Damm, alle Sorten Bett- u. Tischwäsche Schaffwolle, Kameelhaar, u. speziell Flaumen-Bettdecken. — Hotels, Pensionen u. Spitäler zu den billigsten Preisen.



Das Rauchen der Oefen

wie es bei plötzlich eintretendem Temperaturwechsel, bei Sturm, Regen, Sonnenschein etc. jetzt besonders häufig vorkommt, verhindern Sie ein- für allemal, wenn Sie Ihre Rauchfänge, Fabriksschote etc. mit den **Original-Patent-John'schen Schornsteinaufsätzen** bekrönen. Aber Achtung vor minderwertigen Nachahmungen. Echt sind die mehr als 300.000fach erprobten John'schen Aufsätze nur mit der Marke „Schmetterling“.

J. A. John, A.-G.

Wien IV., Frankenberggasse 4.

Wiener Filiale der

ŽIVNOSTENSKÁ BÁNKA

Aktienkapital K 30.000.000.

Reserve u. Sicherst.-Fonds über K 9.000.000.

Einlagen auf Büchel 4%
An- und Verkauf von Wertpapieren
Börsenordres.

Darlehen auf Wertpapiere.
Wechselskompte.

Versicherung gegen Kursverlust.
Safes der besten Konstruktion.

Pro Čechy a Moravu

Zentrale in Prag, gegr. 1868.

FILIALEN in Brünn, Budweis, Iglau, Krakau, Mähr.-Osttau, Pardubio, Pilsen, Prossnitz und Tábor.

Wechselstuben in Wien: II, Praterstrasse 24. VII, Mariahilferstr. 84 und X., Favoritenstr. 95.

Wien, I. Herrengasse 12.